

# Technische Beschreibung des Tenor-Drones der Great Highland Bagpipe

Org.: „Technical Description of The Tenor Drone of the Great Highland Bagpipe“  
von William Thomas Bailie ? 1999

Übersetzt ins Deutsche von Jens Krone,  
The Owl Town Pipe & Drum Band Peine – Germany, 2002

Neu veröffentlicht von der Holbæk Pipe Band mit freundlicher Genehmigung  
der Universität Calgary

---

## Einführung

Der Tenor-Drone ist einer der Drones, der die Harmonie zur Melodie erzeugt, die mit dem Chanter der Great Highland Bagpipe gespielt wird. Die Great Highland Bagpipe (*GHB*) hat insgesamt drei Drones: zwei Tenor-Drones und einen Bass-Drone. Die Tenor-Drones sind eine Oktave tiefer gestimmt als das „Low A“ auf dem Chanter, und der Bass-Drone ist wiederum eine Oktave tiefer gestimmt als die Tenor-Drones. Die Drones bewirken, dass die Bagpipe ein Instrument mit eigener Harmonie ist.

Der Tenor-Drone besteht aus zwei zylindrischen Segmenten. Die Spitze des unteren Segmentes (*tuning slide*) ist so konstruiert, dass sie in den Unterteil des oberen Segmentes passt. Die Gesamtlänge beträgt ca. 380 mm, je nach dem, wie viel die beiden Segmente ineinander geschoben sind. Die Einschublänge variiert, beträgt in der Regel aber ca. 25 mm. Der Drone hat über die gesamte Länge eine zentrische Bohrung von 10 mm, die sich an der Glocke (*bell*) und im Bereich der *tuning slide* erweitert. An der Außenseite des Drones sind Ringe in einem Muster eingeschnitten, welches „*combing*“ genannt wird. Diese Ringmuster sorgen für einen besseren Griff auf den Drones, als es glattes und ungemustertes Holz tun würde. Gleichzeitig können die Ringmuster auch zur Kennzeichnung des Herstellers dienen, da jeder Bagpipe-Hersteller unterschiedliche Ring-Muster verwendet.

## Materialien

Bei der Herstellung von Tenor-Drones wird hauptsächlich Afrikanisches Ebenholz verwendet. Bagpipe-Hersteller bevorzugen Afrikanisches Ebenholz, weil es ein sehr dichtes Hartholz ist. Hartholz verleiht dem Drone einen lauten und klaren Klang. Drones, die aus anderen Holzarten hergestellt werden, sind sehr bruchanfällig aufgrund Schwellen und Schrumpfen des Holzes. Das Afrikanische Ebenholz gibt den Drones auch ihre charakteristische schwarze Farbe.

Die Hülsen (*Ferrules*) und die überstehenden Untersätze (*Mounts*) sind aus unterschiedlichsten Materialien hergestellt, ganz nach Vorliebe der einzelnen Hersteller. Dieses kann Elfenbein, Silber, Nickel-Silber-Legierung oder Elfenbein-Imitation (Kunststoff) sein. Diese Bauteile bewahren das Holz davor zu reißen. Drones mit *Ferrules* und *Mounts* aus wertvollen Materialien wie Silber und Elfenbein sind natürlich viel teurer als solche aus Nickel-Silber-Legierung oder Elfenbein-Imitation. Hierbei hat aber das verwendete Material keinen Einfluss auf den Klang des Drones.

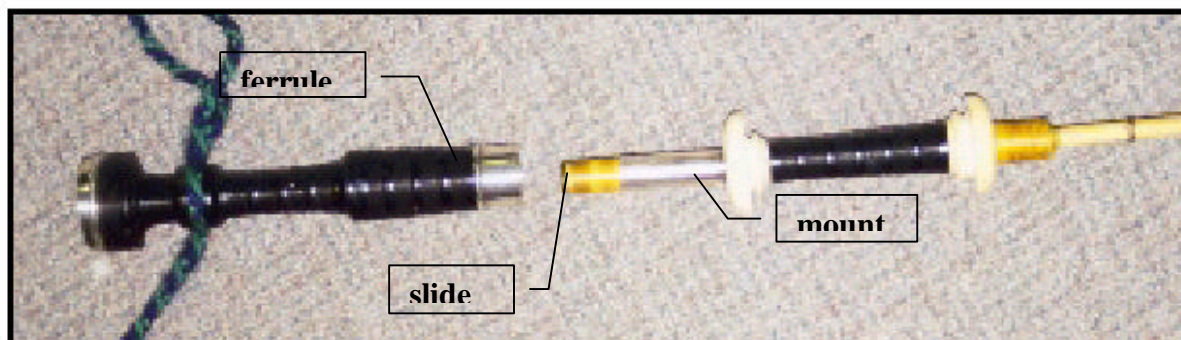


Bild 1: Der Tenor-Drone (dargestellt in seinen 2 Segmenten)

## Das obere Segment

Das obere Segment des Tenor-Drones ist zylindrisch und 205 mm lang. Über die gesamte Länge verläuft eine Bohrung mit 10 mm Durchmesser.

### Die Glocke

An der Spitze des oberen Segmentes weitet sich die Bohrung zu einem Loch mit 35 mm Durchmesser auf. Diese Loch wird „Glocke“ (*bell*) genannt. Die Glocke verbessert durch Fokussierung des Klanges den Ton des Drones. Oben ist die Glocke mit einer Kappe bedeckt, die sie vor Beschädigung schützt.

Am unteren 70 mm langen Ende erweitert sich die Bohrung auf 22 mm, sodass der obere Pin (*tuning slide*) des unteren Segmentes hier eingeschoben werden kann.

## Das untere Segment

Das untere Segment des Drone ist ebenfalls zylindrisch und 230 mm lang. Auch hier verläuft über die gesamte Länge eine 10 mm dicke Bohrung. Die Bohrung hat durchgehend den gleichen Durchmesser mit Ausnahme der letzten 3 mm, die für den Einsatz des Reeds leicht aufgeweitet sind.

### Tuning Slide

Die oberen 75 mm des unteren Segmentes bilden die *tuning slide*. Dieser Teil des Drones hat einen Außendurchmesser von 18 mm, gerade genug, um in den unteren Teil des oberen Segmentes eingeschoben werden zu können. Die *tuning slide* ist so gestaltet, dass das obere Drone-Segment auf ihr auf und ab geschoben werden kann, um das Instrument zu stimmen. Die *tuning slide* kann mit einer Hülse aus Nickel oder Silber umschlossen sein, die jedoch keinem musikalischen Zweck dient, sondern lediglich Dekoration ist.

### Der Pin

Die untersten 30 mm des unteren Segmentes werden *pin* genannt. Der *pin* ist so geformt, dass er in den *stock* des Sacks passt. Der *stock* ist ein 130 mm langer hohler Zylinder aus Afrikanischem Ebenholz, der am Sack befestigt ist. Der *stock* ist die „Schnittstelle“ zwischen dem Drone und der restlichen Pipe.

### Hanf

Die oberen 25 mm der *tuning slide* sind mit Hanf umwickelt, das so dick ist, dass eine luftdichte Verbindung zwischen dem oberen und unteren Segment des Drones zustande kommt. Auch der *pin* ist mit soviel Hanf umwickelt, dass eine luftdichte Verbindung zwischen Drone und *stock* gegeben ist.

Der Hanf muss mit Bienenwachs oder Teer imprägniert sein. Wachs oder Teer verhindern, dass der Hanf die Luftfeuchtigkeit aufnimmt. Wenn der Hanf Feuchtigkeit aufnehmen kann, kann er

schneller altern und im Extremfall so anschwellen, dass er das Holz zum Platzen bringen kann. Die Hanfdichtung muss so aufgebracht werden, dass ein dichter und fester Sitz gegeben ist, aber nicht so fest, dass der Piper den Drone nicht mehr selber einstellen kann. Ein zu fester Sitz kann Beschädigungen am Holz des Drones verursachen.

*(Anm. d. Übersetzers: siehe auch Artikel „Applying hemp to the joints of the Great Highland Bagpipe“)*

## **Mounts**

*Mounts*, das sind die überstehenden Untersätze, gehören zum unteren Segment des Drones. Sie sind in der einfachsten Ausführung aus dem gleichen Holz wie der Drone, zumeist werden sie aber heute aus Silber, Elfenbein, Nickel-Silber-Legierung oder Elfenbein-Imitation gefertigt. Das Material ist dabei nur entscheidend für den Preis, nicht für den Klang! Die *mounts* schützen die Drones und bewahren das Holz vor Beschädigungen:

## **Happy Piping!**

---

*Quelle: <http://www.ucalgary.ca/UofC/students/clubs/PBHD/bagpipetenor.html>*

*Copyright 1999 William Thomas Bailie*

*Übersetzt ins Deutsche im September 2002 von Jens Krone,  
The Owl Town Pipe & Drum Band Peine, Germany*

*Neu veröffentlicht von der Holbæk Pipe Band im November 2001 mit freundlicher Genehmigung der  
Universität Calgary*